

Verdener Nachrichten v. 28.09.2010

Jugend jazzt im strömenden Regen

Abschluss der 12. Verdener Jazz- und Bluestage trotz des schlechten Wetters wieder ein toller Erfolg / Dem fröstelnden Publikum eingeheizt

VON SUSANNE EHRLICH

Verden. Das war wirklich gemein: Eigentlich ist doch das Open-Air-Event der Jung-Jazzler auf strahlendes Spätsommer-Wetter abonniert. Aber diesmal hatte Petrus offenbar nicht richtig aufgepasst, und der Abschluss der 12. Verdener Jazz- und Bluestage mit „Jugend Jazzt“ auf dem Rathausplatz fand in strömendem Regen statt.

Für den Auftakt sorgte diesmal keine Verdener Bigband: Den Anfang machten die „Sound Twisters“ aus Walsrode, deren Leitung Susanne Shehata inzwischen an Matthias Henning abgegeben hat. Mit der „Funky Fresh Jazz-Band“ als erster und „Rufus and the Drawbacks“ als letzter Workshop-Präsentation oder auch mit Axel Hartigs „Six on the Bass“ brachten eine ganze Reihe der jungen Musiker bereits ihre eigenen starken Fan-Gruppen aus vergangenen Jahren vor die Bühne. Und auch wenn man das Publikum vor lauter Schirmen und Zeltdächern kaum erkennen konnte – dass es da war, merkte man in jeder Pause am begeisterten Beifall. Die Verdener Band „Rufus and the Drawbacks“, deren Musiker erst zwischen 15 und 18 Jahren jung sind, hat übrigens gerade am Freitag zuvor den 3. Platz im Landesentscheid von „Local Heroes“ in Hannover gemacht.

Mit Dozenten wie Saxofonist und Klarinetist Ivan Romero, Posaunist Sven Züllchner, Gitarrist Christian Suter, Pianisten Benny Grenz, Trompeter John Ihle und Bassist Axel Hartig standen den Workshops hochkarätige Profis zur Verfügung, die den Jungjazzern aus Verden und der Region zum Teil schon seit zehn Jahren den richtigen Kick geben. Neu im Dozenten-Team waren Saxophonist Frank Schoettl und Kontrabassist Stephan Werner, dessen Instrument in den Präsentationen auf der Rathausbühne nur einmal vertreten war – zum Glück, möchte man sagen, denn tiefende Nässe und Streichinstrument sind nicht gerade ein gesundes Team. Umso bewundernswerter war die Leistung der erst 13-jährigen Kontrabassistin Nadja Cordes, die mit „unverfrorener“ Musizierfreude für den richtigen Groove sorgte.

Das neue Dozententeam hatte mit zwölf Teilnehmern den größten Workshop geleitet, und die 13- bis 18-jährigen Jung-Jazzler in der reich mit Bläsern und Rhythmus besetzten Combo lieferten einen Spitzen-Sound ab, der aufhorchen ließ. Herausragend stark und mit einer gehörigen Portion Soul sang die 17-jährige Anna Borsdorf „Gee, Baby, I ain't good to you“, und auch Clara Fabian fand in dieser Combo mit „Moaning“ die ideale Stimmkulisse.

Einen witzigen Einfall hatte die Combo um Ivan Romero, die den Jazz-Klassiker „Sweet Georgia Brown“ mit dem Rock-Klassiker „Smoke on the Water“ kreuzte und dem fröstelnden Publikum ordentlich einheizte. Auch Hartigs sechs Bassisten hatten mit einem groovenden „Satellite“ genau aufs richtige Pferd gesetzt.

Und wenn auch in einem Meer von tropfenden Regenschirmen nicht die relaxte Festival-Stimmung der Vorjahre aufkommen wollte, wie NDR-Moderator Roger

Lindhorst und die Organisatoren und Dozenten des Abschlusskonzertes behielten auch die jungen Musiker und die Fans über drei so fetzige wie feuchte Stunden ihre gute Laune: Die einen zeigten sowohl als überzeugende Solisten sowie im Team mit ihren starken Combos großartiges Können, die anderen hielten tapfer durch und sparten nicht mit Beifall, und so war das Abschlusskonzert „Jugend Jazzt“ trotz widrigster Bedingungen auch in diesem Jahr ein toller Erfolg.



Junge Jazzler auf der Bühne auf dem Rathausplatz: Bei strömendem Regen fand hier der Abschluss der 12. Verdener Jazz- und Bluestage statt. Die Musiker ließen sich aber vom Wetter die Freude nicht verderben.

FOTO: EHRLICH